

Prinkipo, den 8. April 1932

Liebe Genossin Feix,

Ihr Brief über Berlin hat mir wirkliche Freude bereitet. Ich entnehme ihm, dass Sie in die Ideenwelt der Linken Opposition eindringen und dass Ihr Interesse für unsere Richtung sich immer mehr erweitert und vertieft. Wenn ich Ihnen jetzt nur ganz kurz schreibe, so deshalb, weil ich überbeschäftigt bin. Damit die Geschichte der Oktoberrevolution noch im Frühjahr erscheinen kann, muss ich jetzt die paar verbleibenden Kapitel so rasch wie möglich abliefern.

Ich habe nach Berlin geschrieben, man möge Ihnen die letzte Schrift „Was nun?“ zusenden. Werde auch weiterhin mit Interesse und Dankbarkeit Ihre Briefe aufnehmen, insbesondere wenn Sie sich die Mühe geben werden, mir ganz konkrete Einzelheiten über diejenigen Arbeiter und Arbeiterinnen mitzuteilen, mit denen Sie in Berührung kommen. Über ihre Stimmung und auch über ihr Verhältnis zur USSR und zur Linken Opposition etc.